

INTERVIEW

SAM SPARRO

Seine Single „Black and Gold“ ist in Großbritannien eingeschlagen wie eine Bombe: Nur Madonna verkaufte zuletzt mehr Singles als Sam Sparro. Der offen schwule Musiker trat vor ein paar Wochen erstmals in Berlin auf – die Presse wertet ihn schon als kommenden Superstar am Musikhimmel. WWW.SAMSPARRO.COM

WIR VERLOSEN DAS DEBUTALBUM AUF WWW.BLU.FM

VIELE SEHEN IN DIR DIE NEUE „SCHWULE MUSIK-SENSATION“, FÜHLST DU DICH DAMIT WOHL?

Ich denke nicht darüber nach und mache einfach mein eigenes Ding. Mein Anspruch ist, gute Musik zu machen. Ich möchte kein Album veröffentlichen, nur damit es sich gut verkauft. Die Qualität muss stimmen! Ich möchte es gerne so machen wie Björk: Ein bisschen Avantgarde, aber auch Pop – und dann viele Fans gewinnen.

WAR ES FÜR DEINE PLATTENFIRMA KEIN PROBLEM, EINEN SCHWULEN POPSTAR AUFZUBAUEN?

Nein, zum Glück nicht. Ich habe aber auch von Anfang an darauf bestanden, kein Geheimnis daraus machen zu müssen. Universal hat das

akzeptiert. Das ist natürlich eine große Erleichterung für mich – auch weil sie meine Musik und meinen Stil nicht verändern wollten.

BESCHREIB DEIN ALBUM...

Ein eklektischer, tanzbarer Mix aus Elektro, Funk und Pop. Etwas New Wave ist auch dabei. Eine Ode an die 1980er Jahre, könnte man sagen. Ich habe alle Lyrics selbst geschrieben, das gibt dem Ganzen eine persönliche Note.

DU BIST MIT AUSTRALIEN, USA UND UK ENG VERBUNDEN. INWIEWEIT?

Ich wurde 1984 in Sydney geboren, bin aber schon als Kleinkind in die USA umgesiedelt. Mit 16 bin ich wieder nach Australien gegangen und habe bei meinen Großeltern gelebt. Mit meinem

MUSIK

Ersparren bin ich dann nach London gezogen und habe dort erfolglos mein Glück in der elektronischen Musikszene gesucht. Heute lebe ich mit meinem Freund in Los Angeles. In den USA kam „Black and Gold“ bereits im letzten Jahr heraus, aber der Erfolg blieb aus. Also ging es wieder nach England, wo Universal großes Interesse an meiner Musik zeigte. Hier ist der Markt kleiner und alles geht dementsprechend schneller. Nun machen wir uns nach Deutschland auf. Wenn wir euch geknackt haben, werden wir es auch noch einmal in meiner Heimat versuchen. (lacht)

•Interview: Jan Gebauer



FOTO: ESPEN EICHHOFFER/UNIVERSAL MUSIC

POP KLEE

Universal Music bringt dir was neues auf die Ohren von KLEE! Endlich! Nach Hits wie „Gold“, „Erinner dich“ und „Die Stadt“ war es auch viel zu lange still um die Band. Wochen wurden zu Monaten. „Berge versetzen“ heißt ihre neue, ihre vierte CD – und die ist vor allem eins: SUPER Deutschpop und wesentlich rockiger als die technoelektro-dominierten Vorgänger. Anspieltipps sind „Zwei Herzen“ und das wunderbar melancholisch-elektronisch süße „Wie weit“ mit seinen reduzierten Piano-Akkorden. Auch als De-luxe-Version mit DVD zu haben! •rä

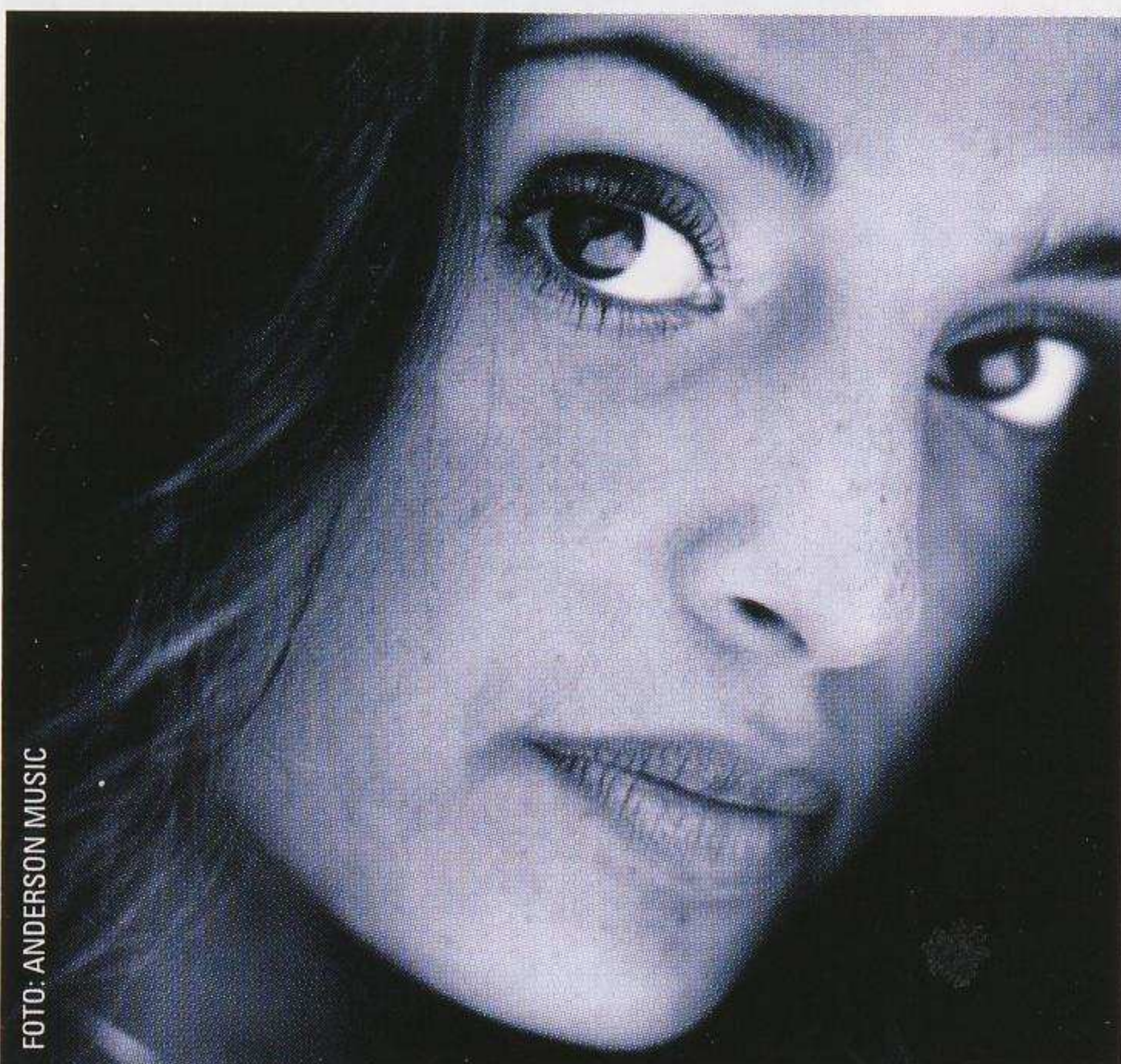


FOTO: ANDERSON MUSIC

POP EMILIA IST ZURÜCK

Das kann schon zur Last werden, wenn man so einen enormen Hit hat. Emilia landete mit „Big Big World“ einen Welthit, legte drei erfolgreiche Alben vor, platzierte weitere Hitchen (u. a. „Kiss By Kiss“) in den Charts und trotzdem, außerhalb Schwedens konnte sie nie nur haarscharf dem Status „One-Hit-Wonder“ entkommen. Nach einem unnötigen Ausflug in den Bodensatz deutscher TV-Unterhaltung („Comeback-Show“) und ein paar sehr erfolgreichen Hits auf schwedisch startet die zerbrechlich wirkende Schönheit nun mit dem Piano-Pop-Stück „I Won't Cry“ wieder durch: Viele Geigen, klasse Melodie. •rä



FOTO: WARNER MUSIC

TRANCE FUTURE TRANCE VOL. 44

Die dicksten Hits der aktuellen Dance-Charts auf zwei CDs, u. a. Ida Corr vs. Fedde le Grande mit „Let Me Think about It“, Basshunter präsentiert „The Beat“, die legendären Culture Beat poppen mit „Your Love“ und Lützenkirchen ist „3 Tage wach“. Auch dabei ist der brandneue Hit von Cascada, „Because the Night“, und auch Daisy Dee bekommst du hier – ja, die Ex-Sängerin von Technotronic („Move It to the Rhythm“), U96 („Love Religion“) und Ex-VIVA-Moderatöse („Club Rotation“) ist wieder da. Ihr Hitchen: „The Summer Is Magic“. Alle Tracks gehen deftig ab und stampfen schön vor sich hin. •rä